



Sport als Völkerverständigung zum Jahreswechsel

VORWORT

Eine bemerkenswerte Reportage in der ersten Dezember-Ausgabe der „Schleswig Holstein am Sonntag“ hat mich inspiriert, meine Weihnachtsgrüße an die Fußballfamilie Schleswig Holsteins mit einem wichtigen Thema zu koppeln. Der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh:z) berichtete über den Besuch eines Frauen-Rugby-Teams aus dem Iran in Berlin. Auf dem von Nieselregen und Graupel aufgeweichten Rasen bewegten sich zahlreiche Frauen mit Kopftüchern und neongrünen Trikots. Neben dem sportlichen Austausch bestand ein wesentliches Ziel des iranischen Besuchs in Berlin darin, das Verständnis für die jeweils andere Kultur zu stärken. Für mich zeigt sich hier, welche bedeutende Rolle der Sport gesellschaftlich spielen kann.

Wir leben in Zeiten der Verunsicherung und der Unsicherheiten. Dabei haben wir die Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben längst erkämpft: Es sind Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat, die Achtung von Menschenwürde, Pluralität und gleiche Teilhabechancen. All das müssen wir verteidigen und es dort verbessern, wo wir noch nicht zufrieden sein können. Der Kampf für Freiheit, Demokratie und Vielfalt findet direkt bei uns, vor unserer Haustür, insbesondere in unseren Vereinen statt. Nir-



Hans-Ludwig Meyer, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes.

gendwo begegnen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft – sei es geografisch oder auch sozial – so ungewohnt und unvoreingenommen wie im Sport. Der Respekt vor dem anderen wohnt dem Sport inne, sonst funktioniert Sport nicht.

Integration klappt nicht nur im Spitzensport. Viele gute Beispiele haben wir speziell im vergangenen Jahr erleben dürfen, denn Sportvereine vor Ort machen keinen Unterschied zwischen Migranten, Menschen mit Migrationshintergrund, Asylsuchenden oder Asylbewerbern. Sie möchten allen Menschen den Zugang zum Sport ermöglichen. Für sie war und ist es eine Selbstver-

ständlichkeit, die neu Angekommenen freundlich in der Dorfgemeinschaft und damit in unserer Gesellschaft aufzunehmen. Dieses große Engagement für Geflüchtete und für Menschen in Not in unserem Land zeigt, dass unsere Gesellschaft auf einem starken Fundament aus Solidarität, Humanität und Weltoffenheit steht. Es sind für mich Grundwerte, die unsere Gesellschaft zusammenhalten. Leider gibt es ein paar Wenige, die in den Flüchtlingen Eindringlinge sehen und sie möglichst schnell wieder loshaben wollen. Doch Diskriminierung jeglicher Art verträgt sich nicht mit unserer Demokratie. Deshalb muss es für

den Sport selbstverständlich sein, gegen Rassismus und Gewalt aufzustehen – und ein kraftvolles Zeichen für Respekt gegenüber allen Menschen zu setzen!

Kurz vor dem Weihnachtsfest und dem bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich die Gelegenheit nutzen und einmal laut und deutlich „Danke“ an die Fußballfamilie sagen. Ich tue dies aus tiefstem Herzen: Ohne Sie wäre unser Fußballsport schlicht und einfach nicht lebensfähig! Wir sind eine starke Gemeinschaft. Tag für Tag, Woche für Woche finden sich 25.000 ehrenamtliche Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder unter dem Dach des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes zusammen, leben miteinander und organisieren Fußball in rund 600 Vereinen auf 500 Sportanlagen mit bis zu 2000 Pflichtspielen. Das kommende Jahr wird uns allen ganz bestimmt nicht weniger abfordern. Lassen Sie uns die vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam bewältigen und den Schwung aus den positiven Veränderungen in 2016 mitnehmen. Damit gehen wir gut aufgestellt in die Zukunft und können selbstbewusst unsere Erfolge feiern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2017 alles Gute, viel private Zufriedenheit und vor allen Dingen Gesundheit.

IHR HANS-LUDWIG MEYER
SHFV-PRÄSIDENT

Bundesweite Angebote für Fußballer mit Behinderungen

Im Rahmen der Anwendung des DFBnet-Vereinsmeldebogens gibt es eine Neuigkeit zu verzeichnen: Künftig können alle Fußballvereine angeben, ob und in welchen Bereichen Angebote für Fußballer mit Handicap existieren und diese zusätzlich über ein Freitextfeld beschreiben.

Folgende neun Facetten/Attribute des Handicap-Fußballs können mittels „Checkboxen“ ganzjährig im Meldebogen hinterlegt werden: Blindenfußball, Amputiertenfußball, Sitzfußball, CP-Fußball, Gehörlosenfußball, Rollstuhlfußball, GB-Fußball (Fußball für Menschen mit geistiger Behinderung), Werkstattfußball sowie integrative Spielformen.

Der Weg zur Eintragung des Angebotes im Handicap-Fußball im DFBnet-Vereinsmeldebogen ist ganz einfach: Nach dem Klick auf den Button „Vereinsadressen“ erscheint in der Kopfnavigation der Reiter „Handicap-Fußball“. Dort können neben der Abbildung des jeweiligen Handicap-Teams auch eigene Ansprechpartner, inklusive Kontaktdaten, hinterlegt werden. Sollte keine zusätzliche Person eingetragen sein, werden automatisch die offizielle Vereinsadresse und der Standard-Ansprechpartner des Vereins ausgegeben.

Die Daten werden „live“ ausgespielt und in die bestehende Handicap-Börse in der Rubrik Handicap-Fußball auf [dfb.de](http://dfb.de/handicap-teams.dfb.de/) (<http://handicap-teams.dfb.de/>) übertragen.

Über die Handicap-Börse können fußballbegeisterte Spieler/innen mit Handicap den passenden Verein in ih-

Über den DFBnet-Vereinsmeldebogen können sich Vereine in die „Handicap-Börse“ auf dfb.de eintragen.

rer Umgebung suchen. Zudem haben Vereine die Möglichkeit, über die Abbildung ihres Handicap-Teams neue Spieler/innen für ihre Mannschaft zu gewinnen oder andere Mannschaften zu kontaktieren, um sie beispielsweise zu Turnieren oder Freundschaftsspielen einzuladen.

Die Abbildung aller Mannschaften über eine Deutschlandkarte demonstriert zusätzlich, dass Inklusion in den Fußballvereinen kein Fremdwort ist, sondern bereits umfangreich und aktiv gelebt wird.

„Die Integration des Handicap-Fußballs in den Vereinsmeldebogen birgt eine große Chance für die deutschlandweite Abbildung, Vernetzung und Förderung des Behindertenfußballs“, betont Wolfgang Watzke, Geschäftsführer der DFB-Stiftung Sepp Herberger. „Tragen Sie Ihr Angebot für Fußballer mit Handicap im DFBnet-Vereinsmeldebogen ein. Die Erfassung dieser vielseitigen Vereinsangebote ist ein weite-

res Zeichen für die Selbstverständlichkeit, mit der im organisierten Fußball immer häufiger Inklusionsangebote für Spieler, Schiedsrichter und Ehrenamtliche bereitgestellt werden“, hebt Watzke hervor.

Weitere Informationen rund um das Thema Behindertenfußball erhalten Sie in der Rubrik Handicap-Fußball auf dfb.de unter: <http://www.dfb.de/vielfaltanti-diskriminierung/handicap-fussball/start/>.

SHFV-Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr

Die Geschäftsstelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ist von

**Donnerstag, dem 22. Dezember 2016,
bis einschließlich Sonntag, dem 01. Januar 2017,**

geschlossen.

Am 22.12., 28.12. sowie 30.12.2016 halten wir für Sie jeweils in der Zeit von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr einen Bereitschaftsdienst vor, welcher für eilbedürftige Anfragen zur Verfügung steht.

Die Passstelle des SHFV ist am 22.12., 28.12. und 29.12. jeweils in der Zeit von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet.

Ab Montag, dem 02.01.2017, erreichen Sie uns dann wieder nahezu in voller Mannschafsstärke zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Der Uwe Seeler Fußball Park in Malente ist von

**Donnerstag, dem 22. Dezember 2016,
bis einschließlich Montag, dem 02. Januar 2017,**

ebenfalls geschlossen.

Während dieser Zeit ist auch eine telefonische Kontaktaufnahme nicht möglich. Das Team des Uwe Seeler Fußball Parks freut sich, Sie ab Dienstag, dem 03.01.2017, als Gäste willkommen heißen zu dürfen.

Wir wünschen schon heute friedvolle und erholsame Feiertage und einen erfolgreich spritzigen Start in das neue Jahr 2017.

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Felchner
Geschäftsführung SHFV

Tim Cassel
Geschäftsführung SHFV

Tobias Kruse
Geschäftsführung SHFV

10-Jähriger zeigt die Provinzial Fair-Play-Geste des Monats

Robin Boy van den Bos und Sebastian Kiesbye – beide spielen für Flensburg 08 und gehören zu besonderen Vorbildern für fairen Umgang mit Gegenspieler und Schiedsrichter. Robin spielt in der E-Jugend der Flensburger und machte im November mit einer herausragenden Fair-Play-Aktion auf sich aufmerksam. Ohne Rücksicht auf den eigenen Vorteil gab der Jugendspieler von 08 zu, den Ball im eigenen Strafraum unerlaubt mit der Hand gespielt zu haben.

Mit dieser fairen Geste folgte der Zehnjährige dem Beispiel von Herrenspieler Sebastian Kiesbye, der 2014 ebenfalls für sein Fair Play ausgezeichnet worden war. Kurz vor Weihnachten überreichten Uwe Münchow aus der Kommission gesellschaftliche Verantwortung des SHFV und Bernd Sennewald von der Provinzial Versicherung in Flensburg nun die Urkunde für die Provinzial Fair-Play-Geste des Monats November an den E-Jugendlichen. Verbunden mit der Ur-



Im Kreise seiner Mitspieler nahm Robin Boy van den Bos die Urkunde für die Fair-Play-Geste des Monats entgegen.

kunde durfte sich Robin ebenso über ein exklusives T-Shirt mit dem Slogan „Großer Sport lebt von kleinen Gesten“ sowie einen Gutschein für den Onlineshop des DFB freuen.

„Es freut mich ganz besonders, dass wir uns mit unserer Aktion, der Provinzial Fair-Play-Geste des Monats, bei so einem fairen Spieler wie Robin bedanken können. Leider wurde das Spiel von Anfeindungen der Eltern begleitet, was dem Mut und dem fairen Verhalten von Robin

noch mehr Bedeutung zukommen lässt“, so Uwe Münchow bei der Übergabe des Fair-Play-Preises. Dass es im Fußball um mehr als nur um Tore und Siege geht, hat bereits der ehemalige DFB-Präsident Egidius Braun mit seinem Leitsatz „Fußball ist mehr als ein 1:0“ geprägt. Das Spiel gegen Stjernen Flensburg ging zwar letztlich knapp mit 2:3 verloren, aber Robin und seine Teamkollegen können sich sicher sein, dass sie den Fair-Play-Gedanken gewahrt haben und

sich auch als Sieger fühlen können.

Vor zwei Jahren war es mit Sebastian Kiesbye schon einmal ein Flensburger, der nicht nur mit seinem Torriecher für Schlagzeilen sorgte. Nach einem Zweikampf mit dem gegnerischen Torhüter ging der Top-Torjäger der Flensburger zu Boden und der Schiedsrichter piff Foul-elfmeter. Kiesbye korrigierte die Schiedsrichterentscheidung und verzichtete auf den Vorteil für seine Mannschaft. Im weiteren Verlauf entschied Kiesbye die Partie trotzdem fast im Alleingang für Flensburg 08, indem er zwei Treffer zum Sieg beisteuerte.

Mit Beginn der Winterzeit und der damit verbundenen Hallensaison freuen wir uns auf weitere Fair-Play-Meldungen. Meldungen können Sie einfach über den Meldebogen unter www.shfv-kiel.de/meldung einsenden. Als Dankeschön erhalten auch diejenigen, die faires Verhalten melden, einen Preis. Also, das Melden lohnt sich! **JMK**

Klaus Bischoff erhält den DFB-Ehrenamtspreis



KfV Ostholstein

Im Hotel „Erholung“ in Kellenhusen richtete der Kreisfußballverband (KFV) Ostholstein sein traditionelles Dankeschön-Essen aus. Dort wurde der KfV-Vorsitzende Klaus Bischoff auf Vorschlag seines Heimatvereins SV Hansühn zum Kreissieger im Rahmen des DFB-Ehrenamtspreises ernannt. Kürzlich war Klaus Bischoff, der im KfV auch Lehrwart und Talentförderungsbeauftragter ist, in das Amt gewählt worden.



Michael Prus (3. v. re.) wurde aus dem Kreis der Qualifizierung verabschiedet.

Weitere Preisträger sind Schwenkühler SC), Hans-Bernd Kripke (Kabelhorst-Peter Breuer (TSV Dahme),

Burkhard Kühl (SC Cismar) und Timo Heesch (SV Schashagen-Pelzerhaken).

Aus dem Kreis der Qualifizierung des Kreisfußballverbandes Ostholstein wurde Michael Prus verabschiedet. Prus war als Verbandssportlehrer für die Abschlussprüfung der C-Lizenz im Uwe Seeler Fußball Park in Malente zuständig. Der Ex-Profi erhielt beim DFB einen Vierjahresvertrag als U-16-Nationalmannschaftscoach. Mit dem KfV-Qualifizierungsbereich arbeitet Prus sehr gut zusammen. **LB**

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Feierliche Ehrungsveranstaltung in Gamellund



KfV SL-Flensburg

Funktionäre, Fußballer und Schiedsrichter standen im Mittelpunkt der alljährlichen Ehrungsveranstaltung des Kreisfußballverbandes (KfV) Schleswig-Flensburg im Gasthof Gammellund – passenderweise am Internationalen Tag des Ehrenamtes. Der KfV-Vorsitzende Volker Schlehahn und der Ehrenamtsbeauftragte Hauke Sommer zeichneten die Preisträger aus. Besonderer Gast war Ulrike Harder, Mitglied der Ehrenamtskommission des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes.

Der Frauen-Ehrenamtspreis des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ging an Silke Boysen vom TSV Süderbrarup. DFB-Ehrenamtspreisträger ist Andreas Hybsz von Stern Flensburg. Gewürdigt wurde, dass Hybsz in seinem Verein in der Fußballsparte fast jede Funktion ausgefüllt hat. Vorgeschlagen worden für diesen Preis waren auch Frank Plickert (VfR Schleswig)



Gute Stimmung unter Ehrenden und Geehrten (v.l.n.r.): Sönke Clausen, Alwin Neukirchen, Ulrike Harder, Günter Jacobs, Volker Schlehahn, Hauke Sommer, Eitel-Fritz Brandt, Stefan Boisen. Foto: Thadewaldt

und Frank-Peter Meier vom ETSV Weiche Flensburg.

Matthis Reimer vom FC Geest 09 wurde als „DFB-Fußballheld“ ausgezeichnet – eine Ehrung insbesondere für junge Jugendtrainer, die mit einem ganz besonderen Preis dotiert ist: Reimer wird an einer fünfjährigen Fußball-Bildungsreise nach Santa Sanna in der Nähe von Barcelona teilnehmen.

Mitja Klatt vom TV Grundhof ist Kreissieger des SHFV-

Young-Stars-Ehrenamtspreises. Peter Wagner (TSB Flensburg) und Stefan Boisen (Stern Flensburg) freuten sich über die SHFV-Ehrenden in Silber.

Seit mittlerweile 50 (!) Jahren ist Frank Stiller von DJK Flensburg Schiedsrichter. Dies wurde bei der Ehrung für langjährige Unparteiische besonders hervorgehoben.

Weitere Schiedsrichter-Ehrungen:

45 Jahre: Johannes Peter-

sen (TSV Großsolt-Freienwill), Reinhard Jacobsen (DGF Flensburg), Udo Binneböse (VfR Schleswig).

40 Jahre: Eitel-Fritz Brandt (TSG Scheersberg), Günter Jacobs (Schleswig 06).

35 Jahre: Alwin Neukirchen (Flensburg 08), Stefan Boisen (Stern Flensburg), Sven Andresen (VfB Schuby).

25 Jahre: Finn Perlow (TSV Lindewitt), Heino Zemke (Stern Flensburg), Wolfgang Schröder (TSV Friedrichsberg-Busdorf).

Goldene Ehrenden für 20 Jahre Schiedsrichtertätigkeit: Michael Pünjer (TV Grundhof), Dennis Lübker (TuS Collegia Jübek).

Silberne Ehrenden für 15 Jahre Schiedsrichtertätigkeit: Manfred Wehder (Schleswig IF), Smajil Kurtovic (Polizei SV Flensburg), Fadi Cheikh-Mohammed, Thomas Buchwald (beide Schleswig 06), Kai Behrens (MTV Meggerdorf).

Bronzene Ehrenden für zehn Jahre Schiedsrichtertätigkeit: Fabian Alexander (TSV Friedrichsberg), Michael Boden (TSV Nordmark Satrup).PF

Nikolaus und Fußball ...?



KfV Nordfriesland

... das passt sehr wohl zusammen! In Nordfriesland wird traditionell im Dezember das sogenannte „Nikolausturnier“ für G- und F-Junioren-Teams ausgerichtet. Wie bereits im letzten Jahr fand dieses Hallenturnier für die kleinsten Balljäger erneut in der Rantrumer Event-Halle statt. Stefan Jacobsen, Staffelleiter für die G- und F-Junioren in Nordfriesland, sowie Fabian Jacobsen, Niklas Junge (TSV Wacken), Hans-Hermann Huß und die Eltern der Rantrumer G-Jugend hatten sich wieder alle Mühe gegeben und ein tolles Turnier organisiert. Über 140 begeisterte Kids im Alter von



Gruppenbild mit Nikolaus – beim traditionell im Dezember ausgerichtetem „Nikolausturnier“ in Rantrum erhielten die kleinen Kicker überraschenden Besuch.

sechs Jahren (und meistens sogar jünger) spielten 32 Spiele gegeneinander. Punkte und Tore spielten eine untergeordnete Rolle. Das Turnier wurde

als Fair-Play-Turnier durchgeführt. Niklas Junge fungierte lediglich als Mediator der Spiele, für die Einhaltung der Regeln sorgten die Kinder hauptsäch-

lich selbst. 46 sehenswerte Tore konnten bejubelt werden. Den Hauptpreis einer nebenbei angebotenen kleinen Tombola, einen EM-Spielball 2016, konnten die Gäste vom SC Norddörper mit auf die Insel nehmen. Unterstützend war für die gestifteten Preise der Förderverein Fußball e.V. vom gastgebenden TSV Rantrum tätig geworden.

Die Überraschung folgte dann zum Turnierende, als der Nikolaus zwei Tage vor dem eigentlichen Nikolaustag allen Kindern eine Erinnerungsmedaille nebst Naschtüte mit auf den Heimweg gab. Der Kreisfußballverband und der Rantrumer Förderverein hatten auch das möglich gemacht.

UT

TSV Schönberg wiederholt Vorjahreserfolg



Die „Rangliste im Frauenfußball“, wie hier bei den in Lütjenburg ausgetragenen Kreishallenmeisterschaften (KHM) im Futsal, blieb gewahrt. Bei der zweiten Auflage dieses Wettbewerbs setzte sich der SH-Ligist TSV Schönberg wie im Vorjahr durch. Den Schönbergerinnen um Spielertrainerin Julia Oberst genügte im abschließenden Gruppenspiel ein leistungsgerechtes 0:0 gegen den zweitplatzierten SV Fortuna Bösdorf (Verbandsliga). Gespielt wurde nach dem Modus „Jeder gegen jeden“.

Der TSV Schönberg war auch die einzige Mannschaft, die keinen Gegentreffer kas-



Die Frauen des TSV Schönberg wiederholten ihren Vorjahreserfolg und sicherten sich unbesiegt den Futsal-Hallentitel.

sierte. Im „Endspiel“ gegen die Fortuna hätte Bösdorfs Lisa Ihlrens ihr Team in Führung bringen können, doch sie legte den Ball knapp neben das Tor. Auf der anderen Seite verhinderte SV-Torfrau Jessica Wann mit

tollen Paraden einen Rückstand. Fortuna-Trainer Stephan Mohr: „Nach meinem Eindruck gab es ein gerechtes Ergebnis in einem spannenden Spiel, das auf den gut gefüllten Rängen auch die an Futsal in-

teressierten Besucher begeisterte.“

Dahinter reihten sich die Kreisligisten SV Knudde 88 Giekau, SG Ascheberg-Kalübbe sowie die in der Kreisliga spielende FSG Selenter See ein. Hier die Abschlusstabelle in der Übersicht:

1. TSV Schönberg (10 Punkte/9:0 Tore), 2. SV Fortuna Bösdorf (8/5:1), 3. SVK 88 Giekau (4/2:2), 4. SG Ascheberg-Kalübbe (3/2:4), 5. FSG Selenter See (1/1:13).

In der Turnier- und Spielleitung hatten Volker Janson (Spielausschuss), Dirk Geerdson (TSV Plön), Dirk Schäfer (Preetzer TSV) und Klaus Schmidt (TSV Hessenstein/alte Schiris) für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. **RS**

„Budenzauber satt“ in Oldenburg



Zwischen den Tagen bietet der Kreisfußballverband (KfV) Ostholstein „Budenzauber satt“ in der Oldenburger Großsporthalle. Los geht es am 27. Dezember (Dienstag) um 18:30 Uhr mit der Qualifikation zum Hallenmasters, dem Flens Cup. Als Hauptsponsor konnte die Flensburger Brauerei gewonnen werden. Der SV Hansühn, der TSV Ratekau, der TSV Süsel, die SpVgg. Putlos, die SG Heringsdorf/Göhl, der SV Dissau, der Grammdorfer SV und der FC Riepsdorf ermitteln zwei Finalisten.

Fünf B-Juniorinnen-Mannschaften (SG Insel Fehmarn, SG Neustadt/Eutin, TSV Ratekau, ESV Hansa Lübeck und MSG Oldenburg/Hansühn) ermitteln am 28. Dezember (Mittwoch) ab 17:30 Uhr einen Futsal-Hallenkreismeister.

Am 29. Dezember (Donnerstag) suchen ab 13:30 Uhr sechs C-Juniorinnen-Teams (BCG Altenkrempe, TSV Lensahn, TSV Ratekau, Rot-Weiß Moising, SV Viktoria Lübeck und Oldenburger SV) einen Futsal-Kreismeister.

Im Anschluss spielen die Frauen ab 18:30 Uhr in zwei Gruppen um die Hallenkronen im Futsal. In der Gruppe A treffen der TSV Ratekau, der TSV Pansdorf, der FC Riepsdorf, die SG Putlos/Oldenburg und die SG Gremersdorf/Lensahn aufeinander. Die Gruppe B bilden die BSG Eutin, die SG Insel Fehmarn, die SG Sarau/Bosau, der Seeretzter SV und der SV Hansühn.

Zum krönenden Jahresabschluss spielen am 30. Dezember (Freitag) ab 18:30 Uhr der Titelverteidiger SV Neukirchen, der TSV Pansdorf, die SG Insel Fehmarn, der TSV Malente, der TSV Gremersdorf, der BCG Altenkrempe,



Titelverteidiger bei den Herren: Der SV Neukirchen.

der TSV Heiligenhafen, der Qualifikanten einen Masters-Oldenburger SV und die zwei Sieger im Hallenfußball aus. **LB**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



Immer ein gutes Gefühl –
mit einem Schutzengel an Ihrer Seite.

www.provinzial.de

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der  Sparkassen